

Überblick über das präventive Theaterprojekt „Mein Körper ist mein Freund“ von Spielwerk-Theater EUKITEA gGmbH in Kooperation mit Institut FENESTRA zum Thema: „Sexuelle Gewalt gegen Kinder“ geeignet für Grund- und Förderschulen

Stand: Juni 2014

Ziel des Projektes:

**Erwachsene Bezugspersonen informieren und sensibilisieren
Professionelle pädagogische Fachkräfte in der Handlungssicherheit stärken
Kinder ermutigen; Lebenskompetenzen stärken**

Erster Projekttag: Fortbildung und Elternabend, nachmittags und abends

1. 3-stündige **Fortbildung für die Lehrkräfte der Schule u. a. pädagogische Fachkräfte** der Grundschule oder des Förderzentrums, verpflichtend für Lehrkräfte, deren SchülerInnen am Projekt teilnehmen

- Vorbereitung auf das Nachgespräch mit den Kindern im Anschluss an das Theaterstück
- grundlegendes Sachwissen zum Thema „sexuelle Gewalt“;
- Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern/Jugendlichen und Verdacht auf sexuelle Gewalt
- Fragen der Teilnehmenden;
- Präventionsgrundsätze: Input, Materialvorstellung, Diskussion

anschließend (Teil der Fortbildung)

2. **Infoabend für Eltern und Lehrkräfte/päd Fachpersonal:** Theaterstück + Diskussion, fachliche Begleitung: Eltern und PädagogInnen lernen das Theaterstück vor den Kindern kennen. Sie können Fragen stellen, die sie im Zusammenhang mit der Thematik haben. Insgesamt dauert der Infoabend max. 2 Stunden; Es werden – durch die Schule - auch Fachkräfte aus dem regionalen/lokalen Hilfesystem eingeladen, z. B. Jugendamt, Beratungsstellen

Zweiter Projekttag: Theaterstück und Auswertung

- **Projekttag** mit ein bis zwei **Theateraufführungen für die Kinder** – je nachdem, wie viele Kinder teilnehmen (in Förderzentren für Kinder mit geistiger Behinderung auch Jugendliche/junge Erwachsene), anschl. Nachbesprechung in den Klassen durch die Lehrkräfte, geschlechtsspezifisch, d. h. jew. zwei Lehrkräfte sprechen sich ab, eine/r übernimmt die Mädchen, eine/r die Jungen
- **Auswertung des Theaterprojektes mit den Lehrkräften u. a. pädagogischen Fachkräften:**
 - Ergebnisse der Nachbesprechung; Auffälligkeiten, offene Fragen,
 - „Nachhaltigkeit:“ wie können die Themen weiterhin in den Schulalltag einfließen? Kollegialer Austausch; Präventionsgrundsätze; Arbeitsmaterialien, die die präventive Arbeit unterstützen können
 - Zusammenarbeit zwischen der Schule und den regionalen Fachstellen (z. B. Jugendamt, Beratungsstelle); sowie interne Struktur/Anlaufstellen
 - Zusammenarbeit mit den Eltern